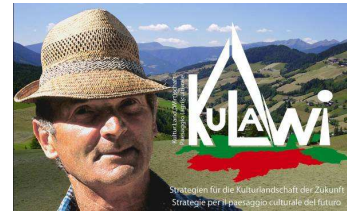




Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft
Strategie per il paesaggio culturale del futuro



KULAWi - KULTUR.LAND.(WIRT)SCHAFT Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft

Presseaussendung01_28.09.2011

Presseaussendung

KULAWi-Projektgruppe zieht **Zwischenbilanz**

Seit knapp zwei Jahren arbeitet eine Expertengruppe aus Ökologen, Sozialhistorikern, Soziologen und Pädagogen der EURAC, der Universität Innsbruck, des Ländliche Fortbildungsinstitutes sowie verschiedener Landesämter der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und des Bundeslandes Tirol an Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft. Nun geht das Interreg VI-Projekt namens KuLaWi – nach Kultur.Land.(Wirt-)schaft – mit einer Bilanz der bisher geleisteten Arbeit in die Endphase.

Ein Schwerpunkt der Untersuchung war die Analyse der Landschaftsentwicklung in exemplarisch ausgewählten Gemeinden (im Pustertal und im Vinschgau, im Lechtal und in Stubai). Über einen Zeitraum von 150 Jahren wurden die naturräumlichen, kulturhistorischen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen erfasst, unter welchen sich das Landschaftsbild entwickelt(e) und verändert(e). In einem zweiten Ansatz eruierten unterschiedlich angelegte Befragungen, welche Landschaft sich die Gesellschaft heute (unter Berücksichtigung ästhetischer, ökologischer, [agrar]politischer und ökonomischer Gesichtspunkte) wünscht. Ergänzend dazu werden mit Bauern und Bäuerinnen Diskussionsrunden abgehalten, um konkrete Strategien für die zukünftige Hofbewirtschaftung zu identifizieren. Daraus will das Interreg-Projekt schließlich Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft entwickeln, an denen sich Entscheidungsträger auf Gemeinde-, Landes- und EU-Ebene orientieren können.

Im Rahmen ihrer halbjährigen Konsultationen trifft sich die Projektgruppe **am Donnerstag, 29. September 2011** in Innsbruck zu einer **Zwischenbilanz**. Im Mittelpunkt stehen dabei:

- die ersten Ergebnisse aus der grenzüberschreitenden quantitativen Meinungsumfrage unter Touristen und Einheimischen über deren Erwartungen und Wünsche an unterschiedliche Berglandschaften und um die Beurteilung möglicher Zukunftsszenarien im Berggebiet
- die zentralen Forschungsergebnisse zu den Wirkzusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Kulturlandschaft in ihrer historischen und aktuellen Dimension und zu den Folgen dieser Entwicklungen in Hinblick auf die ökologischen Dienstleistungen für die Gesellschaft
- die Unterrichtsmaterialien für die Oberschulen in Südtirol und Tirol, welche vom Pädagogischen Institut (heute Deutsches Bildungsressort/Bereich Innovation und Beratung) und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut erarbeitet wurden

Termin:

Donnerstag, 29 September 2011, Innsbruck, Universität – Institut für Ökologie

Für nähere Informationen zu Inhalt und Verlauf der Tagung:

Erich Tasser, Projektleiter, EURAC – Institut für Alpine Umwelt
erich.tasser@eurac.edu, ☎ 0043 664 5005268